FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Justini Töllners Christlicher Unterricht von denen Sonn- Fest und Feier-Tagen, durchs ganze Jahr

Töllner, Justin

Halle, 1735

VD18 13056050

[Vom Fest der heiligen Dreyeinigkeit.]

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211346

Visual Library

Wie schicket sich aber das Evangelium und die Epistel auf dieses Fest, weil darinnen nichts deutliches von dem Dreyeinigen GOtt gelehret wird?

Es ist zwar wahr, daß weder in der Epistel noch Evangelio deutlich von diesem hohen Geheimnüß gelehret wird; iedennoch kann man auch nicht sagen, daß gar nichts von dem Dreyeinigen GOtt darinnen zu finden. Was die Epistel betrifft aus Rom. 11, 33. so ist mit Anordnung derselben, und sonderlich mit den Anfangs-Worten: O welch eine Tiefe des Reichthums beyde der Weisheit und der Erkänntnüß GOttes! ꝛc. darauf gezielet worden, daß nemlich die Erkänntnüß des Dreyeinigen GOttes ein tiefes Geheimnüß sey. Darnach wird von Christlichen Lehrern nicht uneben gelehret, daß in den letzten Worten der Dreyeinige GOtt angedeutet werde, da es heisset: Von Ihm (GOtt dem Vater) und durch Ihn (Christum, den Sohn GOttes) und in Ihm (dem heiligen Geist) sind alle Dinge. Ihm (dem Dreyeinigen

GOtt) sey Ehre in Ewigkeit! Amen! Was aber das Evangelium anlanget, so wird erstlich aller drey, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, darinnen deutlich gedacht. Denn durch das Wort GOtt v. 2. wird sonderlich GOtt der Vater angedeutet, als von dem Christus, als ein Lehrer, in die Welt kommen. Christus, der Sohn GOttes, v. 14. auch des Menschen Sohn genennet wird, ist persönlich allhier, und redet mit Nicodemo Des heiligen Geistes wird v. 5. 6. 8. gedacht, als durch welchen sonderlich die Wiedergeburt geschicht. Darnach wird im Evangelio gehandelt von der neuen Geburt oder geistlichen Wiedergeburt, so ein sonderliches Gnaden-Werck und Haupt-Wohlthat ist der ganzen heiligen Drey-Einigkeit, Joh. 1, 13. Jacaob. 1, 18. 1 Petr. 1, 4. Joh. 3, 5. 6. Tit. 3, 5. wie solche sehr nothwendig ist, daß ohne dieselbe kein einiger Mensch kan in das Reich GOttes kommen und selig werden.

Was